

Erstmal Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.

Inserat
die gebaltene Stelle
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
halbjährlich 48 fr.
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post be-
zogen jährlich
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Montag,

Nro. 117.

19. Oktober 1857.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Oberamts-Sparkasse. Ergebnis der Rechnung pro 1856.

Nach der von dem Kassier, Kaufmann A. Köhler, auf das Kalenderjahr 1856 abgelegten, revidirten und abgehörten fünften Jahres-Rechnung ist das Ergebnis der Verwaltung Folgendes:

I. der Aktivstand:

- a) in Kapitalien, sämtlich gegen volle doppelte Versicherung meistens in Gütern angelegt
- b) in Zinsen daraus bis 31. Dezember 1856 berechnet
- c) in Kassenbestand am 31. Dezember 1856
- d) Vorrath von Sparkasse-Bücheln

216,371 fl. 16 fr.
1,593 fl. 29 fr.
3,440 fl. — fr.
1 fl. 36 fr.

221,406 fl. 21 fr.

II. Der Passivstand

- a) in Einlagen
- b) in Zinsen daraus bis 31. Dezember 1856

206,771 fl. 7 fr.
12,308 fl. 49 fr.

219,079 fl. 56 fr.

III. Der Vermögens-Ueberschuss, von Zinsen herrührend

IV. Die Einlagen haben pro 1856 betragen:

- a) von Privaten
- b) von Pflögschaften

67,822 fl. 16 fr.
19,473 fl. 49 fr.

87,296 fl. 5 fr.

V. Davon wurden zurückbezahlt:

- a) an Privaten
- b) an Pflögschaften

57,186 fl. 32 fr.
11,283 fl. 27 fr.

68,469 fl. 59 fr.

VI. Folglich wurden mehr eingelegt als zurückerstattet:

- a) von Privaten
- b) von Pflögschaften

10,635 fl. 44 fr.
8,190 fl. 22 fr.

18,826 fl. 6 fr.

VII. Die Verwaltungskosten haben in Anspruch genommen:

- a) Belohnung des Kassiers pro 1856 an 2,109 fl. 10 fr.
- b) Gehalt des Dieners, Prüfungskosten von 3 Jahrgängen, Druckkosten, Avertisements-Gebühren u.

1,054 fl. 35 fr.
177 fl. 32 fr.

1,232 fl. 7 fr.

Sodann hat die Amts-Versammlung am 1. Oktober d. J. unter Vorbehalt der Zustimmung der Einleger beschloffen, den Rechnungs-termin vom 1. Jan. auf den 1. Juli in der Art zu verlegen, daß die nächste Rechnung den Zeitraum vom 1. Jan. 1857 bis 30. Juli 1858 zu umfassen hat, und werden nun die Einleger aufgefordert, ihre etwaigen Einwendungen hiegegen innerhalb 15 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Auch wurde von der Amts-Versammlung zu gleicher Zeit Kaufmann A. Köhler in Gmünd für die nächsten 6 Jahre vom 1. Jan 1858/64 unter Belassung der seitherigen Gehalts- und Cautions-Verhältnisse als Oberamts-sparkassier wieder erwählt. Zur Beurkundung
Den 15. Oktober 1857.

Für den Ausschuss:
der Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d.

Aufforderung.

Der ledige Zainenmacher Anton Deppert von Rechberg wird hiemit aufgefordert, bei Gefahr steckbrieflicher Verfolgung seinen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, um ihm ein Erkenntniß eröffnen zu können.

Die Behörden werden ersucht, dem Deppert auf Betreten hievon Eröffnung zu machen und Nachricht hierher zu geben.

Den 13. Okt. 1857.

R. Oberamtm.
Schemmel.

W e l z h e i m.

Flachs-Markt.

Aus Anlaß des am 27. Okt. d. J. stattfindenden Flachs-Marktes werden am
Montag den 26. d. M.
Nachmittags

12 Preise

von 10 fl. bis 2 fl. im Gesamt-Beitrag von 64 fl. 36 fr. für ausgezeichneten Flachs unter nachfolgenden Bestimmungen zur Vertheilung kommen:

- 1) Zu der Preisbewerbung werden den Händler nicht zugelassen, vielmehr müssen die Bewerber

Selbsterzeuger sein, und dieß durch gemeinderäthliche Zeugnisse nachweisen.

- 2) Es wird erfordert, daß die Bewerber mindestens je 25 Pfund preiswürdigen Flaches zu Markte bringen und verkaufen, oder, was an dieser Quantität auf dem Markte nicht sollte abgesetzt werden können, in eine öffentliche oder Privat-Niederlage dahier zu feilem Kaufe abgeben.
- 3) Der preiswürdige Flachs soll durchaus rein gehehelt, nicht eingelegt, von gleicher Farbe, weder dunkelgrau noch roth

sein und mindestens den für die Ausstrimmung von zehn Schellern aus dem Pfund erforderlichen Feinheit's-Grad haben.

- 4) Bei Zuerkennung eines höhern oder niedrigeren Preises erhält der im Wasser geröstete Flachs den Vorzug, übrigens bestimmt sie sich theils nach der Beschaffenheit, theils nach der Quantität des zu Markt gebrachten Flaches, so daß bei gleich guter Beschaffenheit derjenige Bewerber den Preis erhält, der die größere Quantität zu Markte bringt.

5) Die Preisvertheilung geschieht urkundlich durch ein Preisgericht und auf eine Weise, daß dieses erst nach ausgesprochenem Erkenntniß die Namen der Bewerber erfährt. Die Ortsvorstände werden ersucht, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Amts-Angehörigen zu bringen unter dem Anfügen, daß die Bewerber am 26. d. Mts. längstens bis Mittags 12 Uhr ihren Flachs an Stadtrath Kohnle hier abgeliefert haben müssen.
Den 13. Okt. 1857.
Stadtgemeinderath.

Alfdorf.
Fahrniß-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Daniel Fischer, gewesenen Bäckers von hier, wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in:
Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, worunter ca. 80 Ellen reustenes Tuch, Küchengeßir, Schreinwerk, gemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschir, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Vieh, und zwar: 2 Kühe, 2 fette Kalbeln, 1 Kalb, 2 Läufer-schweine, Früchten und Vorräthen, insbesondere: ca. 250 Stück Wintergarben, 70 Gersten- und 100 Habergarben, 8 Str. Leinsamen, 80 Str. Erdbirnen, 40 Ctr. Heu und Dehnd, 11 Str. gedörktes Obst, 1 Bäcker-Handwerkszeug,
am Freitag den 23. d. M.
Morgens 8 Uhr
gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 15. Okt. 1857.
Schultheißenamt.
Fritz.

Bfahlbrunn.
Fahrniß-Auktion
Aus der Hinterlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des alt Rosen-

wirth Schwarz dahier wird auf den Antrag der Erben am Freitag den 30. d. M. von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wobei vorzuziehen kommt:
Bettgewand, Leinwand, Silber, Zinn, Küchengeßir, Schreinwerk, Faß-, Hand- und Fuhr-Geschir, und namentlich ca. 40 Ctr. Futter, 450 Stück ungedroschene Garben, 2 Kühe und 2 Stück Schmalvieh, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. Okt. 1857.
Waisen-Gericht.
Vorstand: Desterlen.

Oberböbingen.
Geld auszuleihen.
500 fl. hat die unterzeichnete Stelle gegen gerichtliche Versicherung und 4 1/2 % Verzinsung auszuleihen, und wird das Geld in einem oder zwei Posten abgegeben.
Den 15. Okt. 1857.
Stiftungspfleger
Ziegler.

Bermischte Anzeigen.
G m ü n d.
Wollene, halbwoollene Kleiderstoffe, Baumwoll-Wiber, seidene Halstrücker und Unterhosen empfiehlt
C. Wunderlich,
Bortenmacher.

G m ü n d.
Sehr guten
Schweizer- & Backstein-Käs,
à 20 kr. per Pfund, empfiehlt
C. F. Reinhardt.
G m ü n d.
Guter neuer Wein,
der Schoppen zu 6 kr., ist zu haben bei
Bäckermeister Flaig.

G m ü n d.
Frisch abgefottener Schinken ist zu haben bei
Mezger Pfisterer
hinter dem Epital.

Empfehlung.
Der Unterzeichnete empfiehlt sein
Strumpf-Waaren-Lager,
bestehend in wollenen und baumwollenen Unterbeinleibern und Unterleibchen, sowie auch für Kinder; wollenen Strümpfen, Socken, Ligen-, Galwer-Schuhen und Stiefeln, Frauen- und Kinder-Peter. Es kann auch im Großen eingekauft werden. Ich bemerke noch, daß ich den Dezemermarkt wegen der Stuttgarter Messe nicht beziehen kann.
Carl Benger,
Strumpffabrikant aus Stuttgart.
Bude No. 33 in zweiten der Reihe.

G m ü n d.
Eine **Säug-Amme** wird gesucht. Näheres bei
Hebamme Rieger.
G m ü n d.
Fahrniß-Verkauf.
Am
Donnerstag den 22. d. M.
Vormittags 8 Uhr

findet in dem Hause des Herrn Buchbinder Bez in der Kappelgasse über eine Treppe hoch eine Fahrniß-Auktion gegen gleich baare Zahlung statt, wobei besonders vorkommt:
1 schöner Sopha mit 6 Sessel, mehrere schöne Spiegel u. sonstige Meubel, 1 sehr schöne Wiener-Standuhr mit vergoldeten Figuren-Verzierungen, 1 großer Mösingmörser, Eisen-, Mösing-, Kupfer-, Zinn- und Blechgeschirre, Glas und Porzellan, nebst verschiedenen Hausgeräthschaften,
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Commissionär Rudolph.

G m ü n d.
Ein gutes Zugpferd, sowie zwei guterhaltene Hintergeschirre verlaufe ich; Liebhaber wollen sich an mich wenden.
Zeiselmüller
Hopfenfz.

Wäfschenbeuren.
Faß-Verkauf.
Der Unterzeichnete hat 2 guterhaltene, mit Eisen gebundene Fässer von je 5 Eimer um billigen Preis zu verkaufen.
Den 12. Okt. 1857.
Rentammann
Plicksburg.

G m ü n d.
Eine noch gute Hausthüre und eine Krautstange hat zu verkaufen.
Mlois Walter.
Hussenhofen.
Einige starke Läufer-schweine hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Es hat zu vermietthen für einen Herrn ein Logis mit Bett und Möbel.
Sattler Kaß,
auf dem Markt.

G m ü n d.
Tanz-Musik.
Unterzeichnete hält heute **Montag** gutbesetzte Tanz-Musik, wozu höflichst einladet
Stadtwirth Bader's
Wittwe.

Beachtenswerth
für Weinhandlungen und Bierbranereien
Die rühmlichst bekannte Kärzgallerte aus der Fabrik des Hrn. Joh. Wagner aus Mainz, ein vorzügliches Mittel, Wein u. Bier mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche à 42 kr. hinreicht, 3-400 Maas Wein oder Bier binnen 24 Stunden zu klären, ist mir zum alleinigen Commissions-Verkauf für hiesigen Platz übertragen worden und stets in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchs-Anweisung bei mir zu haben.
Schw. Omünd, im Mai 1857. **Jgnaz Deibele.**

G m ü n d.
Der Unterzeichnete empfiehlt zu dem bevorstehenden Markt sein reichhaltiges Lager der neuesten
Winter-Herrenkleider
zur gefälligen Abnahme.
Commissionär Rudolph
im Hause des H. Weckler am Markt.

J. Kaß aus Mühl a. N.
empfehl ich diesen Omünder Markt mit seinem weißen Modest-Lager. Sein Lager ist wie immer vor dem Rathhaus. Ich bemerke dabei, daß ich den nächsten Markt wegen der Stuttgarter Messe nicht kommen kann.

Corsetten-Empfehlung.
Klett aus Ludwigsburg
empfehl ich wieder mit einer großen Auswahl von Damen-corsetten zu sehr billigen Preisen. Meine Bude ist wie jedesmal im zweiten Gang oben beim Rathhaus mit Firma versehen.
C. Klett aus Ludwigsburg.

JETTE REICHMANN

Bockenheim bei Frankfurt a. M.

hält dahier zu Markt Lager in

Shawls-, Seide- & Modewaaren,
in einer großen Doppel-Bude No. 51 auf dem Marktplatz,
auf welches Firma und No. 51 man im eigenen Interesse genau achten wolle.

Im Hause des Herrn Seifensieder Nittinger
befindet sich auch diesen Markt wieder wie gewöhnlich das große französische
Shawls-, Seide- & Modewaaren-Lager

von
N. Reichmann & Comp. aus Frankfurt a. M.

Dieselben sind durch vortheilhaften Parthien-Einkauf in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Seidenzeuge,
schwarz und farbig, Travers-Quadrille, Changeant und Lüstria die Elle von 1 fl. an, sodann Halbseidenstoffe, Residenzia, Popelins,
Brillantins u. Mazurka die Elle von 40 fr. an, Tibets, Orleans, Mirt, Lüstre, Mohairs und Mantiko die Elle 28 fr. bis 1 fl. 45 fr.
Napolitain, Cashemir, Poil de chevre und Mouffelin de laine von 16 fr. bis 54 fr. die Elle.
Baudroben, die neuesten Kleider, die bis jetzt da sind, per Kleid 14 bis 18 fl.

Shawls & Tücher
in großer Auswahl und in allen Qualitäten, sowie in allen existirenden Sorten zu erstaunend billigen Preisen.

N. REICHMANN & COMP.

Im Hause des Herrn Seifensieder Nittinger.

Im eigenen Interesse nicht zu übersehen.
Während dem Markte im Gasthof zur Krone!

Schwere, schwarze und farbige Seidenzeuge von 48 fr. an, schwere und reinwollene Tibet und Wollatlas von 40 fr. an, neueste
Poil de chevre, Montigo, Ancora, Neapolitain und Wollmouffelin von 15 fr. an, acht seidene Foulards von 1-2 1/2 fl.
Neueste acht Pariser gewirkte Shawls mit rein wollener Kette und Einschuß von 20-40 fl. Die-
selben Shawls in Halbwole von 5-15 fl., achte Cashemir-Tischdecken in den neuesten Zeichnungen 7-12 fl., große Auswahl in den
neuesten reinwollenen Long-Shawls von 4-6 fl., sowie achtfarbige Zig, Möbelzig, Jaconnets, Westenstoffe, Taschentücher, acht
schwarzseidene Binden.

Nur während dem Markte im Gasthof zur Krone
und in der Bude No. 21 am Ecke der Milchgasse bei
J. WOLPERS & LOUISE WOLPERS & COMP.
aus Frankfurt.

Das große Galanterie-Lager

von
ROBERT EHRLICH aus Leipzig

befindet sich wie immer vis a vis dem Rathhaus und verkauft zu festen Preisen,

von 6 bis 18 fr. das Stück.

Besonders beachten Sie folgende Gegenstände, als:

Geldtäschchen, Engel und Rippfächer aller Art, Ruffhörner, bittere Mandelseife, ditto Cocoseife, Federrohre, Hofenträger, feine
Arbeits-Körben, Zeichenkästen, Spielsachen aller Art, große Spielschachteln, Haaröl, Königsbrauch, acht kölnisch Wasser, große
Leder-Handswürste, Caroussel, Tanz-Figuren, Einlegemesser, Besteck für Kinder, Kaleidoskop, Westenketten, Brochen, Ohrenringe,
Flinten, Säbel, Uhren, Trompeten, feine Gummi-Strumpfbänder, Ruffbaum- u. Goldrahmspiegel, achte Regensburger Bleistifte u. s. w.

Rentlinger Strick-Waaren.

Unterzeichneter zeigt einem verehrungswürdigen, hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er die hiesige Messe wieder mit einer schönen Auswahl Rentlinger Strickwaaren bezogen hat, bestehend in:

Damen- und Kinderjacken, Kinderfitteln, Rappuzen, Kinderhauben, seidenen und wollenen Schleierhauben, Shawls, Unterärmeln, Manchetten, Stößern, Rappen, gestickten Arbeitswämmern für Herrn, Unterleibchen und Unterhosen in Wolle und Baumwolle für Herrn und Frauen; ferner: Vorhängstoffe, Jaconnet, Moll, Spitzen, Bettgimpen und Betteinsätze, seidenen und baumwollenen Band, Chemisett und Cravättchen, allen Sorten Herbst- und Winterhandschuhen und noch vielen hier nicht genannten Artikeln, welche en gros wie en détail zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

Die Bude befindet sich dem Gasthof z. gold. Rad gegenüber.

G. L. Bühler
aus Rentlingen.

Markt-Anzeige.

Die Unterzeichnete bezieht diesen Markt mit ihren selbstverfertigten gestrickten Waaren, als wollenen und weissen baumwollenen Kinder-Kittelchen, gestrickten Kinder-Hauben in Wolle und Baumwolle, gekleppelten leinenen Spitzen, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und sichert billige Preise zu.

Die Bude befindet sich in der zweiten Reihe No. 30.

Katharina Schapp
aus Rentlingen.

Markt-Empfehlung.

Da ich nun wieder den Herbst-Markt bezogen habe, so empfehle ich mein schon bekanntes **Waaren-Lager** aufs Beste. Besonders bin ich mit einer großen Auswahl hoher und niedern Lastungs- und Lederstiefeln, Zeugstiefeln für Herren und Damen, Filzschuhen, Lipenschuhen, Gummigaloshen versehen und indem ich gute Arbeit zu sichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Meine Bude ist mit Firma versehen.

L. Benz
aus Rentlingen.

Philipp Reiß aus Stuttgart



besucht den hiesigen Markt das zweite Mal mit einem reichhaltig assortirten **Band-, Stickmuster-, Nadel- & Knopf-Lager** und erlaubt sich, ein resp. Publikum hauptsächlich auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen, die nirgends in gleicher Qualität zu ähnlichen Preisen

zu haben sind:

25 Stück englische Nadeln erster Qualität 6 fr.,
25 Stück zweiter Qualität 3 fr.,
100 Stück mit verschiedenen Nummern 20 und 10 fr.,
langohrige Nadeln für Kurzstichtige zum gut Einfädeln 25 Stück 4 fr., das 100 12 fr.,

25 Stück englische Stopfnadeln, gemischt zu 6 fr.,
100 Stück Haarnadeln 3 fr.,
10 Stück stählerne Stricknadeln 3 fr.,
4 Duzend Porzellanknöpfe 3 fr.,
100 Stück schwarze Hasfen und Haken 3 fr.,
100 Stück Silberhasfen und Gelbe 4 fr.

Eine große Auswahl in allen Sorten Bändern, Schnüren, wollenen, seidenen und leinen Schuhriemen, Zwirn und Karten; sodann: das Duzend mit 100 Faden 15 fr., schwere seidene Schuhlihen, das Duzend 18—24 fr., Eisengarn, Schuhlihen, das Duzend von 6—9 fr.

Ferner: die neuesten Stickmuster auf Piqué, Jaconnet und Moll, Taschentücher, Negligée-Hauben, Rod-Borden und Einsätze; das Stück Chemisett auf Piqué 9 fr., auf Jaconnet 10 fr.

Ferner:

Pariser überspinnene Rohr-Rodreise die Elle 4 fr.,
Stahlfedern-Reise, die Elle 12 fr.,
Mechanische Corsett-Planbetten, das Paar 24 fr.,
sowie noch mehrere, in dieses Fach einschlagende Artikel.

Die Bude befindet sich wie gewöhnlich in der Rathhaus-Reihe mit obiger Firma versehen.

Philipp Reiß
aus Stuttgart.

Ich bitte, genau auf die Firma zu achten, wenn Sie ächte Waaren erhalten wollen!!!

Frankfurter Kurs-Zettel vom 16. Okt. 1857.

Wistolen	9 fl. 34 1/2 — 35 1/2
Friedrichsd'or	9 fl. 53 1/2 — 54 1/2
Holländ. 10 fl. Stücke	9 fl. 41 — 42 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 30 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 16 — 17 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 36 — 40 fr.
5 Franken-Thaler	2 fl. 20 — 21 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 44 3/4 — 45 fr.

G m u n d. — Ergebnis des Frucht-Marktes am 14. Oktober 1857.

Getreide-Gattungen.	Voriger		Neue		Gesamt-		Heutiger		Im Rest		Höchster		Wahrer		Niedrigster		Verkaufs-		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise			
	Kess.		Aufuhr.		Beitrag.		Verkauf.		geblieben.		Durchschnittspreis.		Mittelspreis.		Durchschnittspreis.		Summe.		mehr		weniger	
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	31	1	37	7	69	—	59	1	9	7	14	50	13	52	13	8	820	54	—	—	1	26
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	12	32	—	—	—	—	37	36	—	—	—	48
Gerste	5	5	26	5	32	2	22	2	10	—	10	24	10	—	9	36	224	54	—	—	—	—
Haber	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	6	30	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	39	6	66	4	106	2	86	3	19	7							1096	24				

Genogen wurden 3 Scheffel Kernen: 288, 283, 280 Pfd., zusammen 851 Pfd. Durchschnittsgewicht 283 2/3 Pfd. Schranken-Ausscher Weikmann.